

half, machte sich ebenfalls um das Volk verdient; er ermöglichte es durch Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungen des Civilprozesses dem gemeinen Mann, unabhängig von den patrizischen Hütern der Zwölftafelgesetzgebung, den Pontifices, sein Recht zu verfolgen.

Endlich wurden im Jahr 300 den Plebejern auch noch die letzten patrizischen Ämter, die der *Augurn* und *Pontificem*, deren Mitgliederzahl auf je neun erhöht ward, zugänglich, und zwar so, daß je fünf Stellen dieser Kollegien mit Plebejern besetzt werden mußten.

So hatte die Plebs durch zielbewußten, ausdauernden Kampf auf der ganzen Linie gesiegt; die politische Gleichberechtigung beider Stände war in vollem Maß im Grundsatz wie in der Übung zur Anerkennung gekommen.

B. Einen Nachklang der früheren Gegensätze vernehmen wir nochmals im Jahr 287 vor Chr. Wiederum waren durch die opfer-schweren Kriege der vier letzten Jahrzehnte zahlreiche Plebejer in arge Schuldennot geraten; wiederum verweigerte der Senat den verlangten Schuldennachlaß. Da veranstalteten die bedrängten Bürger die dritte *Secessio*, diesmal auf den nahen Berg *Janiculum*, und nötigten dadurch die Gegner zum Nachgeben. Der Diktator *Hortensius* vermittelte die Aussöhnung. Dabei mußte den Plebejern noch die Gleichstellung ihrer *Tribus*beschlüsse mit den Beschlüssen der *Centuriat*komitien genehmigt werden; d. h. ein *Plebiscit* bedurfte zur Einbringung nicht mehr die Zustimmung des Senats und behielt doch seine bindende Kraft für das Gesamtvolk. Das einzige Mittel, das die Patrizier nun noch besaßen, um unliebsame Volksbeschlüsse zu verhindern, bestand darin, daß sie einen der *Tribunen* auf ihre Seite brachten und zum Einschreiten gegen seine Amtsgenossen veranlaßten.

§ 52. Kämpfe um die Herrschaft über Italien.

Als die Nachwirkungen der gallischen Eroberung verwunden waren, gingen die Römer bald nach der Mitte des vierten Jahrhunderts ihrerseits zum Angriff auf die Nachbarn über. Ihnen zunächst wohnten die zahlreichen Glieder des *umbro-sabellischen* Stammes. Nach dessen Bezwingung kamen sie im Süden in die unmittelbare Nähe Großgriechenlands, in welchem damals das Gemeinwesen von *Tarent* die größte Macht besaß. Auch im Kampf mit *Tarent* und seinem kriegstüchtigen Bundesgenossen, dem König *Pyrrhos* von